

Autor:	Johannes Wichelhaus
Quelle:	Schriftauslegungen (20. Heft) Psalm 1–19 Anmerkungen zum 16. Psalm, vgl. die Mitteilungen aus den Vorlesungen über das Alte Testament. Erstes Heft: Aus den Psalmen

Luthers Überschrift ist richtig: Weissagung von Christi Leiden und Auferstehung. David bittet Gott, ihn zum Heil Seiner Gemeinde zu bewahren, denn abgesondert von dem Götzendienst der Gottlosen habe er den Herrn zu seinem Teil erwählt, mit dem er so verbunden sei, daß er in Ihm völlig geborgen sei. Selbst Grab und Verwesung werde er überwinden und zum Leben und zur Freude zur Rechten Gottes eingehen. Die Worte greifen hinaus über die Erfahrung Davids und werden erst in Christo Tatsache, welche dann Davids und der ganzen Gemeinde Zukunft umfaßt.

Vers 9 und 10 wird Apostelgeschichte 2,27 und 13,36 als Weissagung der Auferstehung Christi angeführt. Die Hoffnung ewigen Lebens und einer Auferstehung des Fleisches haben auch die jüdischen Ausleger in dieser Stelle erkannt; auch die griech. Übersetzung der Septuaginta. Die Rabbiner fabeln aufgrund dieser Stelle von einer Unverweslichkeit des Leibes Davids. Es ist offenbar, daß David hier nicht etwa nur von einer augenblicklichen Errettung, auch nicht allein mit Bezug auf sein geistliches Leben spricht, sondern nach seiner ganzen menschlichen Natur, wie er aus Leib und Seele besteht; seiner Seele steht die Hölle bevor, seinem Fleisch der Untergang im Grabe. Und David spricht in diesem Psalme nicht von seiner Person als solcher, sondern richtet an Gott dieses Gebet um Seiner Heiligen willen auf Erden. David wußte doch den Eidschwur Gottes, daß er in seinem sterblichen Fleische etwas mit sich herumtrug, was Gott dem Tode und Verderben nicht preisgeben werde, und somit sagen die Apostel ganz nach Wahrheit, er habe dies von der Auferstehung Christi, des einzigen Gerechten, gesagt. Denn David hatte von Gott die Verheißung bekommen, die ewiges Leben in sich schloß; aufgrund dieser Verheißung hat er den Herrn allezeit vor Augen, indem er die Erfüllung von Ihm erwartet. Diese Verheißung zielte auf Christum, und in und durch Christum gilt dieselbe Verheißung allen Gläubigen. Wem der Herr Sich Selbst zum Lebensbrot gegeben hat, der hat auch diese Hoffnung zu Ihm, daß Er ihn nach Leib und Seele dem Verderben nicht überantworten, sondern auf ewig in Seine himmlische Gemeinschaft aufnehmen werde. Diese Hoffnung ist in Christo Wahrheit.